

Einleitung

Das publizistische Ereignis Sören Kierkegaard 9

Die Verflechtung der Reden mit den pseudonymen Werken - Der Autor wird vorgestellt - Wie sehen ihn die Zeitgenossen? - Sein Schicksalsweg: Die Regine-Episode und das Ringen um die Erneuerung der Kirche - Das Wesen der indirekten Mitteilung

1. Kapitel

Die Gottesfrage damals und heute 17

Dokumente der damaligen Zeit: Jean Pauls Rede des toten Christus, daß kein Gott sei - Die Nachwachen des Bonaventura - Parallele: Wolfgang Borcherts Stück »Draußen vor der Tür« - Die geistige Lage von heute und ihre besondere Anfechtung - Symptom: Der Satz vom Tode Gottes und seine Hintergründe - Nietzsches Wort vom tollen Menschen

2. Kapitel

Kierkegaards Sicht: Das Gottesverhältnis des einzelnen 27

Eine frühe Rede als Ausdruck dieser Entdeckung - Sein eigener Weg dahin - Der denkerische Hintergrund dieser Konzeption

3. Kapitel

Flucht oder Umkehr? 36

Pascals Memorial und Kierkegaards Wort von der plötzlichen Freude - Zwei novellistische Dichtungen Kierkegaards und ihr Verhältnis zueinander - Das Tagebuch des Quidam stellt uns vor eine Frage, die uns besonders angeht - Ein Tagebuchwort Kierkegaards als letzte Antwort - Ein Gebet

4. Kapitel

Die Kategorien der christlichen Rede 50

Der Zielgedanke der Reden Kierkegaards - Der Begriff der Innerlichkeit (Subjektivität) mit Beziehung auf die Aneignung und die Selbstwirksamkeit - Die Rede als Hörereignis - Abwehr der Rhetorik - Die Bilder als homiletisches Ereignis besonderer Art - Die Rede als Zusage in einer bestimmten Lebenslage - Beispiel: Eine Traureden - Warum lehnt Kierkegaard die Legitimität des Predigers ab? - Was können wir von ihm lernen für die Predigt von heute?

## 5. Kapitel

### Was den Menschen zum Menschen macht, ist sein Gottesverhältnis

72

Der Mensch im Kosmos nach heutiger Sicht - Worin besteht sein Spezifisches? - Kierkegaards Antwort im Rückgriff auf das Ursprüngliche und Eigentliche - Der Begriff der Existenz als neue Aussageform dafür - Die Intention, die er in sich schließt, wird in den Reden bezeugt - Zwiespältige Auswirkung auf die Geistigkeit von heute

## 6. Kapitel

### Das Geheimnis der Existenz

87

Die Climacusfrage lautet: Was heißt existieren? - Antwort: Existieren heißt, da sein vor Gott - Die Bergpredigtworte Jesu als Einladung dazu - Unsere Zeitlichkeit in ihrer Widersprüchlichkeit - Ein Jetzt läßt sich nur gewinnen als Gleichzeitigkeit mit sich selbst - Das Vorbild Jesu als des existierenden Menschen, der den Gehorsam »lernt« - Der Kontrast unseres Daseins in der Gottesferne - Einblendung von Motiven gegenwärtiger Dichtung - Die heutige Lage als Herausforderung an die Menschlichkeit des Menschen - Die Macht des »Man« wird immer größer - Eine neue Innerlichkeit muß übernehmen, was durch die Technik bereitgestellt ist

## 7. Kapitel

### Die Brücke vom Ich zum Du

117

Kierkegaards neuer sozialetischer Ansatz - Seine Grundaussage: Die Bruderschaft alles Menschlichen vor Gott - Die Rangunterschiede unseres Daseins dürfen sie nicht verdecken - Anwendung auf die Frage des Rassismus - Der Standpunkt von Martin Luther King in Parallele zu Kierkegaard - Die Gestalt dieses christlichen Politikers: Das Prinzip der Gewaltlosigkeit - Legitimität der auswählenden Liebe - Eros und Agape in ihrem Verhältnis zueinander - Die Bewährung der Liebe darin, daß der Mensch seinem Du den Raum für die Entfaltung seiner Eigentümlichkeit freigibt

## 8. Kapitel

### Neuer Atheismus und unsere Antwort

133

Das Buch von Monod »Zufall und Notwendigkeit« als Herausforderung an die Kirche - Skizze des Gedankengangs und Fragen an den Autor - Die Verurteilung des biblischen »Mythos« der Weltentstehung ohne wirkliche Kenntnis seines Inhalts - Die tiefere Legitimität dieses

»Mythos« - Kierkegaards Reden als Hinweis darauf - Die Personalität des Gottesbegriffes und ihr wirklicher Sinn - Die Anfechtung, die ihr innewohnt - Überwindung in persönliche Aktivität und Freiheit - Beispiele aus der neuesten Kirchengeschichte

#### 9. Kapitel

Was heißt beten? 154

Das Gebet als eigentlich menschliches Gespräch nach Kierkegaard - Antwort auf heutige Gegenargumente - Das Gebet ist nicht ein Ausdruck der Feigheit, sondern legitimes Wagnis - Sinn des Gebetes nach neutestamentlichem Verständnis

#### 10. Kapitel

Kierkegaards Abendmahlsreden als Reden auf der Grenze 161

Ihr Ort im Zusammenhang der gesamten Produktion Kierkegaards - Das Revolutionäre im Auftreten Jesu als Ärgernis für die Zeitgenossen - Das Angebot der Vergebung als Zuspitzung unseres Gottesverhältnisses - Wie lernt es die Kirche von heute, dieses Wort in legitimer Weise auszurichten? - Es sind »Reden auf der Grenze« in zweifachem Sinne: Angriff auf die Kirche in innerer Solidarität mit ihr und ihrem Auftrag - Verantwortung, die nicht dem »Vor-Gott« entspricht, wird zur Eigenmächtigkeit mit der Gefahr der Selbstentfremdung

#### 11. Kapitel

Das Rätsel Sören Kierkegaard 176

Die veränderte Sachlage - Sein Urteil über seine Kirche - Tabus von heute werden vorweggenommen - Das versagte Eingeständnis als letzter Anstoß zum Kirchensturm des Sommers 1855 - Das Problem liegt in der Tatsache des Sensationswertes - Modifizierung entscheidender Begriffe seines Denkens - Wie stehen wir heute dazu? - Wie haben wir seine Sendung abschließend zu beurteilen?

Anmerkungen 189

Register der Namen 201

Register der Begriffe 203